

Deutscher Kaiser! Deutscher Kaiser!  
 Säumst du? Schläfst du? Auf, erwache!  
 Komm zur Sühne, komm zur Rache,  
 Sei ein Rudolf, sei ein Carl!

Eine besondere Vorliebe hat Schenkendorf für das Landleben und für den Bauernstand, der ihm als die Grundlage der Volkskraft erscheint; doch auch die Städte rühmt er als die Hüterinnen vaterländischer und freiheitlicher Gesinnung. Mit Jubel begrüßt er es, daß der Rhein wieder frei geworden ist, und huldigt ihm wie einem Herrn, der in seine Rechte wieder eingesetzt wurde; aber er beklagt es tief, daß Straßburg, die alte kerndeutsche Stadt, deren Münster ihm ein heilig Sinnbild deutscher Art war, in den Händen der Franzosen blieb. Volkstümlich unter seinen Liedern wurde zumal sein Sang auf die „Freiheit“: „Freiheit, die ich meine“, ferner die schöne Hymne auf das Vaterland: „Wie mir deine Freuden winken“, und endlich das wundervolle „Soldaten-Morgenlied“:

Erhebt euch von der Erde,  
 Ihr Schläfer, aus der Ruh'.  
 Schon wiehern uns die Pferde  
 Den guten Morgen zu.

Mit scharfem Blick erkannte er auch, daß es mit der Besiegung Frankreichs nicht getan sei, daß vielmehr jetzt erst der schwerste Kampf beginnen müsse, und mahnt:

Aber einmal müht ihr ringen  
 Noch in ernster Geisterschlacht  
 Und den letzten Feind bezwingen,  
 Der im Innern drohend wacht.

Neben den drei großen Freiheitsängern steht noch eine ganze Reihe kleinerer Dichter, die durch einzelne Lieder zeitweilig berühmt wurden, wie der preußische Staatsrat Friedrich August Stagemann, der seine wadere Gesinnung in schwere antike Mäße hüllte, der Berliner Lehrer E. F. August, der 1812 das Triumphlied „Mit Mann und Roß und Wagen hat sie der Herr geschlagen“ dichtete, Hans Ferd. Mann (geb. 1797, 1815 freiwilliger Jäger, 1827 Turnlehrer am Kadettenkorps zu München, 1843 zur Organisation des Turnunterrichts nach Berlin berufen, gest. 1874 in Muskau), der Dichter von „Ich hab' mich ergeben“ und „Turner ziehn froh dahin“. Ja, aus dem Volke selbst tauchten, wie in allen Zeiten, vaterländische Lieder auf, die meist an be-